

Zweite Erhebung des Umsetzungsstandes (30.06.2016)

2. Massnahmenkatalog: Handlungsansätze, Massnahmen, Umsetzung und Umsetzungsstand

Dieses Kapitel beinhaltet den Massnahmenkatalog. Es zeigt, welche Handlungsansätze die SP Holligen verfolgt, mit welchen Massnahmen die SP Holligen den Wandel gestalten und wie sie ihre Forderungen einbringen respektive wie sie dieselben politisch umsetzen will.

Der Massnahmenkatalog wird zweimal jährlich überprüft. Die SP Holligen legt damit regelmässig Rechenschaft über ihr Handeln und ihr Engagement respektive über den Umsetzungsstand der formulierten Massnahmen ab.

5.1. Bereich Wohnen

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand Ende 2015
			Umsetzungsstand 30. Juni 2016
Gute Durchmischung zwischen Wohnen und Dienstleistung bei Neubauten unter Berücksichtigung des bestehenden Wohn-, Versorgungsstruktur- und Arbeitsmix	M1: Das Meinen Areal soll in eine Wohnzone W ¹ umgezont werden, sodass das Maximum an Wohnraum und mind. 40% grössere Wohnungen (mit 4 und mehr Zimmern) gebaut werden können. Die bestehenden Versorgungs-	Motion Fraktion SP (Peter Marbet/Michael Sutter): „Meinen Areal: Wohnungen – für alle statt für wenige“	Motion teilweise überwiesen.
		Dringliche interfraktionelle Motion (Peter Marbet, SP/Franziska	Motion abgelehnt, Forderung nach mehr Familienwohnungen

¹ Die Wohnzone W dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. Bis 10 Prozent der Bruttogeschossfläche sind für Arbeitsnutzungen gestattet, mit gewissen Vorbehalten bzgl. Lärmempfindlichkeitsstufen.

	strukturen sollen berücksichtigt werden.	Grossenbacher, GB): Meinen-Areal: Wohnungsbau für Familien fördern (Wohnzone W, preisgünstige Wohnungen, mehr Familienwohnungen.	als Postulat. Bereitschaft Bauherrin zur Erstellung von mindestens einem Drittel an preisgünstigen Wohnungen. Überarbeitung Siegerprojekt im Gange. Nächste Einflussnahme bei Mitwirkungsaufgabe. Siegerprojekt in Überarbeitung Für Planerlassverfahren Antrag der Eigentümerin erforderlich; Verlängerung der heutigen Nutzung bis 2017; Verlängerung Frist Prüfungsbericht für Postulat bis 31. März 2017
Guter Wohnungsmix bzgl. Grösse und Preis auf den Neubauarealen	M2: Bei der Vergabe der Baufelder auf dem Warmbächliareal und dem Areal Mutachstrasse soll gemeinnützigen Bauträgern oder dem städtischen Wohnungsbau Vorrang gegeben werden. Mehrwertabschöpfungen sollen zur Verbilligung der Mieten eingesetzt werden.	Parlamentarische Anfrage über den Vergabestand	Vergabe Baufelder Frühjahr 2016; Projektwettbewerb 2016; voraussichtlicher Baubeginn 2019. Bis Vorliegen der Baubewilligungen: Zwischennutzung vorgesehen, Bedarfsabklärung und Nutzungsideensammlung unter Einbezug interessierter Quartierbewohnenden im Gange Warmbächliweg: Vergabe der Baufelder kurz vor Sommerferien 2016 an sechs gemeinnützige Bauträger; Brache darf bis zu

			<p>Baubeginn von Bevölkerung genutzt werden</p> <p>Mutachstrasse: Wohnungen sollen 2021 bezugsbereit sein</p>
<p>Priorität der Wohnnutzung auf den noch nicht beplanten Industriebrachen</p>	<p>M3: Das Gebiet zwischen Güter-, Bahn- und Weyermannshausstrasse soll in eine gemischte Wohnzone (WG)²(oder Wohnzone W³) umgezont werden. Besondere Beachtung soll der städtebaulichen Verbindung mit dem Warmbächliareal und dem Masterplan Insel geschenkt werden. Durch eine Erhöhung der Bruttogeschossfläche soll günstiges Wohnen ermöglicht werden.</p>	<p>Einreichung einer Motion mit dieser Stossrichtung (siehe auch Quartierplan Stadtteil III, S. 76)</p>	<p>In Vorbereitung</p> <p>Stadtratsvorstoss wird nach Sommerferien eingereicht</p> <p>Quartierpark Bremgartenfriedhof: Stadtrat hat Projektierungs- und Ausführungskredit bewilligt; Realisierung Herbst 2016</p>
<p>Sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild der Wohn- und Geschäftsbauten</p>	<p>M4: Die Sprayereien und Schmiereereien an den Hausfassaden entlang der Effinger- und Schlossstrasse sollen beseitigt werden.</p>	<p>Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer): „Für ein wohnlicheres Holligen – Ausdehnung der Aktion CasaBlanca Richtung Westen gegen Sprayereien, aber dabei</p>	<p>Unbefriedigende Interpellationsantwort</p> <p>Antwort Gemeinderat an IG CasaBlanca Holligen/Brunnmatt (SP)</p>

² Die gemischte Wohnzone WG dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. In der gemischten Wohnzone WG sind bis zu 50 Prozent Arbeitsnutzungen erlaubt.

³ Die Wohnzone W dient dem Wohnen sowie nicht störenden Arbeitsnutzungen. Bis 10% der Bruttogeschossfläche sind für Arbeitsnutzungen gestattet, mit gewissen Vorbehalten bzgl. Lärmempfindlichkeitsstufen.

		auch SprayerInnen nicht pauschal kriminalisieren“	Holligen, Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Familienverein, QM3): Aufnahme ins Programm CasaBlanca 2017; Suche der IG CasaBlanca Holligen/Brunnmatt nach möglichen Zwischenmassnahmen vor 2017 Verein CasaBlanca hat sich für Aufnahme Achse West entschieden; Begründung Interesse Quartier; Vorarbeiten gestartet; Umsetzung 2017
	M5: Die sanierungsbedürftigen Häuser(fassaden) zwischen Schloss- und Holligenstrasse (heute gesperrter Bypass) am Loryplatz sollen saniert werden.	Brief der SP Holligen oder via Interessengemeinschaft IG Loryplatz an den Gemeinderat mit der Aufforderung zur Einflussnahme gegenüber den Hausbesitzenden	Erledigt, Sanierung eines der Häuser am Bypass im Gange. Sanierung des Wohnhauses abgeschlossen
Erhalt preisgünstiger Wohnungen auch nach Sanierungen	M6: Die Stadt soll ihren Einfluss wahrnehmen, um bei anstehenden Sanierungen von Wohnhäusern entlang der Schloss-, Effinger- und Schwarztorstrasse sicherzustellen, dass die Wohnungen im preisgünstigen Segment erhalten bleiben (siehe Quartier-	Interpellation mit Fragen unter Bezugnahme auf Quartierplan Stadtteil III	

	plan Stadtteil III).		
Qualitativ hochstehende und vielfältige Gestaltung des Wohnumfeldes	M7: Eine regelmässige Erhebung soll die Qualität und Vielfalt des Wohnumfeldes überprüfen, respektive den Verbesserungsbedarf bei bereits bestehenden Wohnbauten aufzeigen.	Kriterienkatalog verlangen zur Einschätzung der Wohnqualität	
	M8: Die Wohnumgebungskonzepte, welche für das unmittelbare Wohnumfeld der Neubauareale am Warmbächliweg, an der Mutachstrasse, an der Bahnstrasse und im Weyermannshaus erarbeitet wurden, sollen wie geplant und versprochen realisiert werden.	SOLL/IST Vergleich gemäss Überbauungsordnung Auswertung via Stadtrat oder zuständige Stadtratskommission verlangen (Umsetzungskontrolle)	
Stärkung des Stadtteilzentrums Europaplatz	M9: Die Pflege des neu gestalteten Europaplatzes soll sichergestellt werden.	Die neuen Bewohnerinnen und Bewohner am Europaplatz mit einem Sektionsflyer begrüessen und darauf hinweisen, dass uns ein gepflegter Europaplatz wichtig ist und sie schlechte Situationen den zuständigen Stellen der Stadtverwaltung melden sollen	Begrüssungsbrief und Flyer der SP Holligen; bisher keine Rückmeldungen.

Stärkung des Quartierzentrums Loryplatz	M10: Das Quartierzentrum Loryplatz soll durch regelmässige Veranstaltungen sowie verschiedene Verkaufsangebote gestärkt werden.	Umsetzung Konzept IG Loryplatz, bei Bedarf Stadtratsvorstoss	Konzept in Umsetzung: Mai Kulturveranstaltungen mit gutem Echo; SP Holligen an Frühlings- und Herbstmärit 2015 SP Holligen am Frühlingsmärit 2016 präsent
Stärkung des Quartierzentrums Brunnhof	M11: Die Aufwertung und Stärkung des Versorgungszentrums Brunnhof soll gemäss Quartierplanung Stadtteil III umgesetzt werden.	Im Auge behalten, ob etwas passiert; im Rahmen der Neuplanung Meinen Areal genau prüfen	
Schaffung eines Quartierzentrums im Weyermannshaus Ost	M12: Das Gebiet Weyermannshaus Ost (viele neue, aber auch bestehende Wohnungen) soll stadträumlich aufgewertet und unter Einbezug der Bewohnerinnen und Bewohner zu einem Quartierzentrum entwickelt werden (analog Brunnmatt gemäss Quartierplanung).	Prüfung von Stadtratsvorstoss mit Forderung nach Erarbeitung eines Konzeptes samt Aufwertungsmassnahmen	In Vorbereitung Stadtratsvorstoss wird nach Sommerferien eingereicht

5.2. Bereich Verkehr

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand Ende 2015 Umsetzungsstand 30. Juni 2016
Sicherstellung der Verkehrssicherheit an den Basisstrassen für den Langsamverkehr und für die dort wohnende Bevölkerung.	M13: Mit einem Pilotprojekt Tempo 30 Zone für die Effinger- und Schwarztorstrasse, ab Loryplatz stadteinwärts soll die Machbarkeit für Basisstrassen getestet werden. Die Auswirkungen auf die dort wohnende Bevölkerung und den Verkehr sollen erhoben werden.	Stadtratsvorstoss	In Diskussion mit SP Holligen Stadträten
Verbesserung der Situation für Velo- und Fussverkehr	M14: Die Unterführung Steigerhubel soll für den miV gesperrt und besser beleuchtet werden.	Stadtratsvorstoss (siehe auch Quartierplanung Stadtteil III)	Ergebnis Abklärungen: Verbesserungen für zu Fuss Gehende und für Velofahrende 2016; Schliessung Unterführung nach Realisierung Unterwerfung SBB; Realersatz Überführung für Velofahrende und zu Fuss Gehende durch SBB Interfraktionelle Motion (Marbet/Grossenbacher) mit Forderung zur schnellstmöglichen Schliessung der Bahnunterfüh-

			rung Steigerhubel für den MiV eingereicht.
	M15: Die Schwarztorstrasse soll von Velofahrenden in der Gegenrichtung befahren werden können.	Nachfrage bei TVS	Stadtratsbeschluss für Projektierungskredit 2016; Realisierung ab 2018 Projektierungskredit von Stadtrat bewilligt: Busspur soll aufgehoben, Velogegegenverkehr eingeführt werden
	M16: Die Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts sollen zugunsten einer Velospur aufgehoben werden.	Dringliche interfraktionelle Motion SP, GB/JA!, GFL (Michael Sutter/Franziska Grossenbacher, Daniel Klauser): „Aufhebung der Parkplätze an der Könizstrasse stadtauswärts zugunsten des Veloverkehrs“	Forderung Motion Oktober 2015 umgesetzt; Massnahme erledigt
Erhaltung der bestehenden öV Verbindungen	M17: Die Tramlinie 6 als Durchmesserlinie soll gesichert werden.	Postulat Fraktion SP (Peter Marbet, Fuat Köçer): „Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben“ Petition „Tram-Ast Fischermätteli (Linie 6) muss bleiben.“	Postulat überwiesen; Durchmesserlinie und Tramast Fischermätteli sollen bleiben Start Unterschriftensammlung Mitte Oktober 2014; Einreichung Petition am 18. Juni

			2015 mit 1'241 Unterschriften; Gemeinderat will sich für Petitionsforderung einsetzen
Sicherstellung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen	M18: Die Massnahmen aus der Überprüfung der Verkehrssicherheit auf Schulwegen für die Schulstandorte Brunnmatt, Steigerhubel und Munzinger sollen umgesetzt werden.	Auskunft über Stand verlangen durch unser Mitglied in der zuständigen Stadtratskommission	Situation Brunnmattschulhaus (Konfliktgrün, lange Wartezeit) unverändert und unbefriedigend
Sicherstellung des Übergangs vom Europaplatz ins Weyermannshaus	M19: Die Passerelle vom Europaplatz ins Weyermannshaus soll realisiert werden.	Nachfrage beim Tiefbauamt über Stand der Realisierung und bei Bedarf Vorstoss.	Kreditantrag für das Vorprojekt anfangs 2016; Kredit liegt in Volkskompetenz: Bau frühestens Ende 2019 Vorlage ist bei Stadtplanungsamt, anschliessend bei Verkehrsplanung; Realisierungszeitpunkt offen
Fussweg-Verbindung Loryplatz-Inselareal via Engländerhubel	M20: Die Fussgängerinnen und Fussgänger sollen direkt von der Tramhaltestelle auf das Areal des Inselspitals gelangen	Antrag zu Überbauungsordnung Insel III in zuständiger Stadtratskommission	Gemäss Überbauungsordnung Verpflichtung zur Erstellung einer Fussweg-Treppe vom Loryplatz zum Inselareal via Engländerhubel

2.3. Bereich Frei- und Grünräume

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand Ende 2015 Umsetzungsstand 30. Juni 2016
Realisierung Stadtteilpark Holligen	M21: Der Stadtteilpark Holligen soll realisiert und die Bedürfnisse aller Altersgruppen berücksichtigt werden. Die Quartierbewohnenden aller Altersgruppen sollen einbezogen werden, damit sie ihre Mitwirkungsmöglichkeiten wahrnehmen können.	Nachfrage durch Vorstand SP Holligen bei Stadtplanungsamt oder Stadtratsvorstoss	Termin Projektwettbewerb für den Stadtteilpark offen; Überbauung Mutachstrasse zwischen 2018 und 2020; Termin Realisierung Stadtteilpark offen Einbezug der Quartierbevölkerung unter der Federführung des Quartierbüros vorgesehen; wie und wann offen
Bessere Verbindungswege zu Grünräumen Bremer und Könizer	M22: Die Weissenstein-, Turnier- und Murtenstrasse sollen von den Fussgängerinnen und Fussgängern gefahrlos überquert werden können – dank Temporeduktionen und Fussgängerstreifen.	Brief Vorstand SP Holligen an Stadtplanungsamt / Verkehrsplanung	
Vielfältige und für alle Generationen nutzbare Bewegungs- und Spielorte	M23: Auf den Spielplätzen, an geeigneten Orten auf Sportanlagen und auf öffentlichen Plätzen im Sektionsgebiet soll es Bewegungsgeräte und Spielmöglichkeiten für Erwachsene geben. Ihre Finan-	In SP AG Sport einbringen oder Stadtratsvorstoss	Spielplatz Könizbergwald: Sanierung Herbst 2016 Quartierplatz Steigerhubel: Realisierung der Neugestaltung in Koordination mit Sanierung Schul-

	zierung soll über Wohnumfeldverbesserungskredite WUV Kredite erfolgen.		hausplatz Steigerhubel; Finanzierung Quartierplatzneugestaltung mit WUV-Kredit
--	--	--	--

2.4. Bereiche Lebensräume, Begegnungsorte, Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsinfrastruktur

Handlungsansatz	Massnahme	Umsetzung	Umsetzungsstand Ende 2015 Umsetzungsstand 30. Juni 2016
Vernetzung der Vereine und Organisationen	M24: Die Koordination und gegenseitige Information der Quartierorganisationen und –parteien soll sichergestellt werden.	Einladung zu einem Vernetzungstreffen durch SP Holligen oder zusammen mit Quartierverein Holligen.	Austauschtreffen im 4. Quartal mit Quartierverein Holligen-Fischermätteli und Quartierbüro: SP Holligen (AG Holligen 2020) verfasst Entwurf Grobkonzept als Diskussionsgrundlage Verknüpfung mit M 34 in Prüfung
Information über Bestehendes und Geplantes	M25: Das Quartierbüro Holligen soll als Drehscheibe wirken und regelmässig über das bestehende Angebot oder geplante Anlässe informieren. Es soll zudem regelmässig auf den Sozialwegweiser auf der Internetseite der Stadt Bern aufmerksam machen, in	Kontaktaufnahme mit Quartierbüro an der Schlosstrasse: Webseite, Aushänge in Läden des Quartiers, Publikationen, Flyer mit dem bestehenden Angebot, analog Infobroschüre Westkreis zum Stadtteil 6	

	welchem alle Angebote aufgeführt sind.		
	M26: Der NeuzuzügerInnenanlass soll einmal pro Jahr in Holligen stattfinden.	Brief an QM3 Geschäftsführerin geschickt; im Auge behalten und nachfragen	Konzept überarbeitet: wie bisher zwei Anlässe, separater Rundgang Holligen in Arbeit Rundgang für NZZA ist konzipiert; Start Schloss Holligen
	M27: In Holligen finden regelmässig Führungen zu speziellen Orten des Quartiers statt	Quartierverein Holligen-Fischermätteli, die solche Führungen bereits anbietet, auf spezielle Ort aufmerksam machen	Bearbeitung der Massnahme zusammen mit NeuzuzügerInnenrundgang
	M28: In unserem Sektionsgebiet soll einmal in jedem Quartal ein Quartieranlass stattfinden (allenfalls mit Beiträgen von Kulturschaffenden aus dem Quartier).	Kontaktaufnahme mit Quartierverein Holligen und Stiftung Schloss Holligen	Grosse Resonanz der Kulturanlässe und Führungen im Schloss Holligen (organisiert durch Stiftung Schloss Holligen); Regelmässige kulturelle Veranstaltungen (Musik) im „Prima Luna“ an der Effingerstrasse 92 Neu: Kulturbar «Werkhof 102» mit regelmässigen Kulturanlässen
Sichtbare Präsenz von Kultur und Kulturschaffenden im Quartier	M29: Der Turm und Garten des	Kontaktaufnahme mit Stiftung	

	Schloss Holligen soll als Kulturzentrum des Quartiers (allenfalls Haus der Religionen) fungieren, wo Kulturschaffende des Quartiers auftreten können.	Schloss Holligen	
Sicherstellung der Sozial- und Bildungsstruktur	M30: Das Sozial- und Bildungszentrum Kirchgemeindehaus Steigerhubel mit seinen vielfältigen Nutzungen soll gesichert, neue zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten sollen aufgezeigt werden.	Dringliche Motion Fraktion SP (Peter Marbet): „Erhalt des Kirchgemeindehauses Steigerhubel als Sozial- und Bildungszentrum“	Motion als Richtlinie teilweise erheblich erklärt Neu: pro Quartal Eltern-Info-Cafe für alle im Schulkreis Brunnmatt/Steigerhubel (organisiert durch Kirchgemeinde Frieden und Gesundheitsdienst Stadt Bern) Stand der Diskussion bei Friedenskirchgemeinde: KGH Steigerhubel soll erhalten bleiben und Friedenskirche Gesamtkirche zurückgegeben werden
	M31: Die schulische Infrastruktur soll dem Bedarf und den neuen Anforderungen entsprechen.	Nachfrage Schulraumplanung beim Schulamt (Basisstufentauglichkeit) oder Mitgliederversammlung zum Thema „Schule im Quartier“ machen	Prognostiziert SchülerInnenzunahme von 33,4% für Stadtteil III; keine Aufteilung nach Schulhäusern; Planung von Basisstufenräumen in Überbauung Warmbächli
Hohe Bildungsqualität und sehr gutes Image unserer Schulen	M32: Die Schulen in unserem Sekti-	Via Schulkommissionsmitglied	

	onsgebiet sollen aufzeigen, welche Leistungen sie erbringen und welche Perspektiven sie unserer Jugend zu geben vermögen.	eingeben z.B. Tage der offenen Türe vorschlagen, Ehemalige Schülerinnen und Schüler haben das Wort usw.	
Beispielhafte und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern	M33: Pilotprojekt: Die Schulen Brunnmatt und Steigerhubel kooperieren erfolgreich mit den Eltern gemäss Postulat Fraktion SP	Postulat Fraktion SP (Rithy Chheng/Fuat Köçer/Halua Pinto de Magalhaes): „Unentdeckte Potenziale nutzen – erfolgreiche Kooperation zwischen Schule und Eltern fördern“ nutzen, um ein Pilotprojekt in unserem Sektionsgebiet zu starten	Postulat erheblich erklärt
Bildungslandschaft Holligen	M34: Alle im Quartier tätigen Vereine, Institutionen und Organisationen vernetzen sich mit der Schule und arbeiten optimal zusammen. Damit soll allen Kindern und Jugendlichen der Zugang zu den inner- und ausserschulischen Angeboten ermöglicht werden. Die Jugend lernt nicht nur in der Schule.	Initiieren durch Kontaktaufnahme mit Quartierbüro, der Steigerhubel- und Brunnmattschule sowie dem Schulamt der Stadt Bern	Mitgliederversammlung SP Holligen im Oktober zum Thema „Bildungslandschaft Bern-West“ (s. auch M 24) Interpellation Fraktion SP (Fuat Köçer/Peter Marbet): Mehr Chancengerechtigkeit – Bildungsprojekt „Bildungslandschaft Bern-West“ eingereicht (u.a. Frage nach Erweiterung des Projektes auf andere Stadtteile): Gemeinderat offen für Bildungslandschaften in anderen Quartieren sofern Bottom-up-Ansatz gewählt wird.

3. Fazit

Im Stadtteil III haben besonders Holligen, Weyermannshaus und Brunnmatt die einmalige Chance, dass sie für Neuzuziehende sowie für Investorinnen und Investoren immer attraktiver werden. Aber Rendite darf nicht der einzige Motor sein, diese Quartiere zu verändern. Die neuen Wohnungen müssen durchmischt sein, gross und klein, einfach und komfortabler, preisgünstig und teurer. Die bisherige aktive Bevölkerung muss bei den künftigen Nutzungen mitgestalten können. Für die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger sind Gelegenheiten zu schaffen, sich ebenfalls beteiligen zu können.

Die Umwandlung des Quartiers muss klare Leitplanken erhalten. Nur wenn sich auch die bisherigen Bewohnerinnen und Bewohner, von der Villette zur Brunnmatt, über Holligen, Ausserholligen bis zum Fischermätteli und zum Weyermannshaus, noch wohlfühlen, ist die Erneuerung ein Gewinn für alle und nicht nur für wenige.

Herausgeberin: Sozialdemokratische Partei SP Bern Holligen; 22. April 2015

Adresse: SP Bern Holligen, 3000 Bern

www.spholligen.ch

holligen@spbe.ch